

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF: Staublandung CH53 GS (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

EUTM

UNAMID

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 41/11 war der **23.11.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

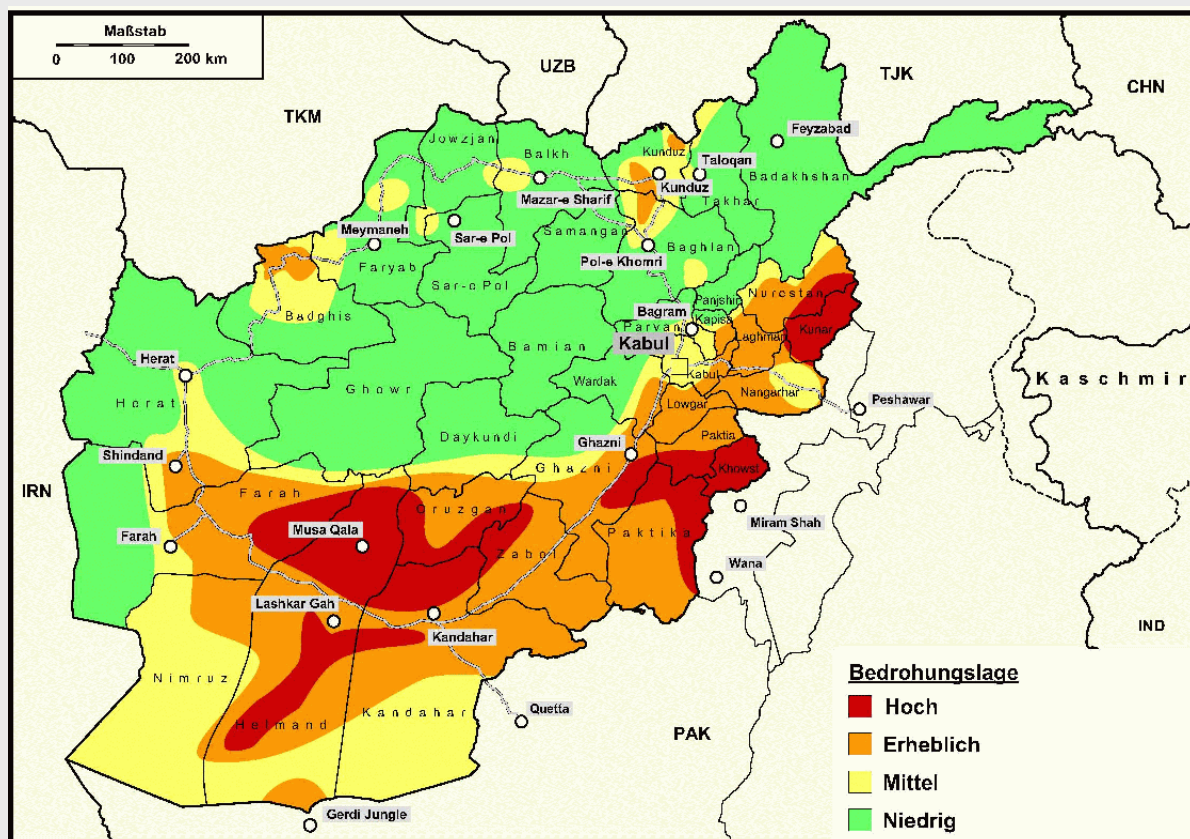


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 14.11.11 bis 20.11.11 (46. KW) registrierte ISAF landesweit über 580 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge sowie 20 Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen elf ISAF-Soldaten gefallen; weitere 73 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert, Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors. Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchtzBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin gemeinsame Operationen mit den afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Forces / ANSF) durch. Dabei waren das AusbSchtzBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchtzBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Am 17.11.11 hat der schwedische Reichstag Henrik Landerholm zum Zivilen Repräsentanten (Senior Civilian Representative / SCR) für das unter schwedischer Verantwortung stehende PRT Mazar-e Sharif (Provinz Balkh) für den Raum der Provinzen Balkh, Samangan und bezüglich der Sicherheit noch der Provinzen Sar-e Pul und Jowzjan, ernannt. Henrik Landerholm ist Generaldirektor der „Folke Bernadotte Akademie“ und war in der Vergangenheit in Schweden unter anderem Sprecher des Verteidigungsausschusses, politischer Berater im Verteidigungsministerium sowie Chef der Verteidigungshochschule. Im Frühjahr 2012 soll die Verantwortung über das schwedische PRT von dem militärischen Führer an einen zivilen Leiter übertragen werden.

Am 15.11.11 wurden 90 Kilometer südöstlich des PRT Mazar-e Sharif im Lager Hazrat-e Sultan (Provinz Samangan) durch deutsche Kräfte unbeabsichtigt fünf Schuss aus dem Maschinengewehr eines geschützten Allzwecktransportfahrzeuges DINGO abgegeben und dadurch ein deutsches Fahrzeug vom Typ EAGLE IV getroffen. Dachluke und Teile der ABC-Schutzanlage wurden beschädigt. Bei diesem Vorfall kamen keine Personen zu Schaden. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Im Distrikt Baghlan-e Jadid (Provinz Baghlan) griffen vier regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) am späten Abend des 17.11.11 eine gemeinsame Patrouille afghanischer und deutscher Soldaten an. Nach Erwidern des Feuers und dem Einsatz von Gefechtsfeldbeleuchtung zogen sich die Angreifer zurück. Es wurde kein Soldat verwundet.

Am Morgen des 23.11.11 wurde eine deutsche Patrouille während eines abgessenen Einsatzes 30 Kilometer nördlich des Observation Posts (OP) North (Provinz Baghlan) mit einem improvisierten Sprengsatz (Improvised Explosive Device / IED) angesprengt. Dabei wurden zwei deutsche Soldaten verwundet. Ein Soldat wurde per MEDEVAC-Hubschrauber zunächst in das Rettungszentrum des PRT Kunduz transportiert und anschließend zur abschließenden Diagnostik in das Einsatzlazarett Mazar-e Sharif verlegt. Der zweite, leicht verwundete Soldat verblieb bei seiner Einheit. Beide Soldaten haben ihre Angehörigen selbst informiert. Die Anschlagstelle wurde gesichert und durch Kräfte der Kampfmittelbeseitigung untersucht. Alle deutschen Kräfte sind zu ihren Beobachtungspunkten, in denen sie derzeit eingesetzt sind, zurückgekehrt.

Derzeit befinden sich 5.324 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus fünf Fregatten und Korvetten aus Brasilien, Bangladesch, Indonesien und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (ENSDORF und PASSAU) sowie einer deutschen Unterstützungseinheit (Tender WERRA) und zwei Bordhubschraubern.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 230 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)

An OAE beteiligen sich derzeit sechs Nationen mit Schiffen, einem Unterseeboot, Seefernaufklärern sowie NATO Aufklärungs- und Frühwarnflugzeugen (AWACS).

Der deutsche Beitrag besteht aus dem Unterseeboot U34, den Fregatten SCHLESWIG-HOLSTEIN und LÜBECK sowie dem deutschen Anteil AWACS.

Derzeit beteiligt sich Deutschland mit 406 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus fünf Schiffen und acht Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BAYERN und Fregatte KÖLN).

Der auf Fregatte BAYERN eingeschiffte Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander; Flottillenadmiral Thomas Jugel) verfügt zusätzlich über fünf Seefernaufklärer aus Frankreich, Spanien, Deutschland und Luxemburg (2).

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat am 22.11.11 einstimmig die Resolution 2020 (2011) angenommen, die das Mandat zur Pirateriebekämpfung vor der Küste von Somalia um ein weiteres Jahr bis November 2012 verlängert.

Derzeit sind 550 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.046 Polizisten an, davon 83 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetzte sicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit)

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Am 21.11.11 sind die bilateralen Gespräche zwischen Belgrad und Pristina unter Schirmherrschaft der EU nach zwei Monaten Unterbrechung in Brüssel wieder aufgenommen worden. Sie wurden am 22.11.11 fortgesetzt.

Im Zuge des Treffens konnte eine grundsätzliche Einigung bezüglich der gegenseitigen Anerkennung von Universitätsabschlüssen erreicht werden. Die "European University Association" wird künftig die jeweiligen Diplome beglaubigen. Zum Thema „regionale Zusammenarbeit“ fand ein produktiver Meinungsaustausch statt, eine Einigung scheint in greifbarer Nähe. Die Frage eines Integrierten Grenzmanagements für die serbisch-kosovarische Grenze wurde bislang nur oberflächlich behandelt.

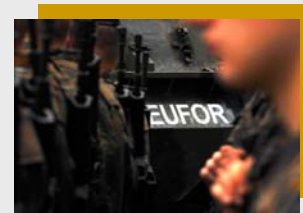
Bezüglich der Personenstandsregister wurde vereinbart, in den kommenden zwei Wochen mit dem Datenaustausch zu beginnen. Die Umsetzung der Einigung über das Kataster wird noch mehr Zeit in Anspruch nehmen, da auf kosovarischer Seite noch entsprechende Gesetze verabschiedet werden müssen.

Das nächste Treffen ist für den 30.11.11 geplant.

Derzeit sind 1.330 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat am 16.11.11 mit der Resolution 2019 (2011) einstimmig und ohne weitere Aussprache das exekutive EUFOR ALTHEA-Mandat sowie das Mandat für die NATO-Präsenz in Bosnien und Herzegowina unverändert für ein weiteres Jahr verlängert.

Deutsche Beteiligung: vier Soldaten.

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen hält in seinem ersten Bericht (S/2011/678) zu UNMISS fest, dass Südsudan nach der Unabhängigkeit mit immensen Herausforderungen unter anderem in den Bereichen Institutionenaufbau, Sicherheitslage und wirtschaftliche Entwicklung konfrontiert sei.

Außenpolitisch habe es kaum Fortschritte in den Verhandlungen zwischen Nord und Süd zur Lösung noch offener Fragen zum Friedensabkommen gegeben; dies trage zu Unsicherheit in Südsudan bei. Weiterhin sieht der Generalsekretär die Gefahr, dass Kämpfe in den Nordprovinzen Südkordofan und Blue Nile State auch Auswirkungen auf den Süden haben beziehungsweise dorthin überschwappen könnten.

Auch vor diesem Hintergrund empfiehlt er, die Truppenstärke UNMISS nicht von 7.000 auf 6.000 Soldaten abzusenken. Darüber hinaus hebt er positive politische Entwicklungen hervor. Das unter UNMIS begonnene Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Reintegrations-Programm werde von Südsudan fortgesetzt. Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit sechs Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Die Einweisung des neuen Ausbildungspersonals wurde am 14.11.11 abgeschlossen. Die Ausbildung der neuen SOM Rekruten hat wie geplant am 21.11.11 begonnen.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit sieben Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Ein deutscher Stabsoffizier wird bis zum 25.11.11 in der Provinz Katanga (Kamina, Lubumbashi, Likasi, Kolwezi) zur Verteilung fälschungssicherer Ausweise an die Streitkräfte der Demokratischen Republik Kongo eingesetzt.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec